Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 20 / 10 019
Schriftliche Anfrage

20. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Martin Kohler und Marc Bernicke (AfD)

vom 3. November 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. November 2026)

zum Thema:

Störung des Polizeisystems POLIKS und Ausfälle der Internetwache im Oktober 2026 – Ursachen, Folgen und Ausfallsicherheit

und **Antwort** vom 17. November 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Nov. 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Martin Kohler (AfD)
und Herrn Abgeordneten Marc Bernicke (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über
Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 20/10019
vom 3. November 2026
über Störung des Polizeisystems POLIKS und Ausfälle der Internetwache
im Oktober 2026 – Ursachen, Folgen und Ausfallsicherheit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorwort:
Laut Medienberichten[1] soll es im Oktober 2026 zu Störung des Polizeisystems POLIKS und Ausfall der Internetwache gekommen sein.

1. Wann genau wurde die POLIKS-Version 26.02 eingespielt, wann traten die ersten Funktionsstörungen auf, und wann war POLIKS wieder voll nutzbar? Bitte um Darstellung der Zeitpunkte mit Datum und Uhrzeiten (Dauer der Störung/Einschränkung).
2. Welche Funktionen von POLIKS waren in welchem Zeitraum ganz ausgefallen oder nur eingeschränkt nutzbar, insbesondere die Vorgangsbearbeitung, die Anzeigenaufnahme, die Unfallaufnahme, Personen- und Fahndungsabfragen, die Internetwache und die Schnittstellen zu INPOL, zur Staatsanwaltschaft und zu elektronischen Akten in Strafsachen?
3. Was war nach den bisherigen Erkenntnissen die technische Ursache der Störung? Ist die Fehleranalyse abgeschlossen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

[1] https://www.berliner-zeitung.de/article/kriminelle-koennen-aufatmen-bei-der-berliner-polizei-sind-die-computer-ausgefallen-10494603

4. Wie bewertet der Senat den Widerspruch zwischen der öffentlichen Aussage, es habe sich „nicht um einen Komplettausfall“ gehandelt, und der internen Mitteilung der IT-Abteilung vom 14.10.2026, wonach „ein Arbeiten mit POLIKS […] kaum möglich“ war?
5. Gab es ein Verfahren, um zur Vorgängerversion zurückzukehren? Wenn ja, wurde dies genutzt? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Kosten sind durch die Störung entstanden, etwa für Fehlerbehebung, Mehrarbeit und die spätere Erfassung von Vorgängen? Werden vertragliche Gewährleistungs- oder Schadensersatzansprüche gegen Dienstleister geprüft?
7. Welche Ursachen verursachten den Ausfall der Internetwache vom 13.10.2026? Hängen sie mit der vorangegangenen POLIKS-Störung zusammen?
8. Wie viele Vorgänge gehen über die Internetwache im Durchschnitt pro Tag ein? Bitte aufschlüsseln für 2024, 2025 und das laufende Jahr 2026 und Art des Vorgangs (Strafanzeigen, Hinweisen, Versammlungsanzeigen, sonstige Anliegen).
9. Wie viele Vorgänge gingen vom 13.10. bis 20.10.2026 täglich über die Internetwache ein? Lässt sich nach Wiederherstellung ein Nachholeffekt feststellen?
10. Wie viele Anzeigen wurden vom 13.10. bis 20.10.2026 täglich auf den Polizeiabschnitten, telefonisch und über das Servicetelefon aufgenommen? Wie viele waren es im gleichen Zeitraum der Vorwoche und des Vorjahres?
11. Wie viele Vorgänge mussten während der Störung auf Papier oder anders außerhalb von POLIKS erfasst werden? Wie viele davon sind inzwischen in POLIKS nachgetragen, und bis wann soll das abgeschlossen sein?
12. Wie viele Personen- und Fahndungsabfragen werden an einem gewöhnlichen Werktag gestellt, und wie viele waren es vom 13.10. bis 15.10.2026? Sind dem Senat Fälle bekannt, in denen eine Person nicht festgestellt oder nicht festgehalten wurde, weil eine Abfrage nicht möglich war, obwohl eine Ausschreibung oder ein offener Haftbefehl bestand?
13. Wurden vom 13.10. bis 15.10.2026 erkennungsdienstliche Maßnahmen durchgeführt? Bitte um Angabe der Anzahl im Vergleich zum gleichen Zeitraum der Vorwoche. Wenn nein oder nur eingeschränkt, aus welchen Gründen nicht (z.B. fehlende Erfassung oder fehlender Abgleich der Daten), und werden die unterbliebenen Maßnahmen nachgeholt? Wenn ja, in wie vielen Fällen, und wenn nein, warum nicht?
14. Wie viele Personen mussten vom 13.10. bis 15.10.2026 entlassen werden, weil erkennungsdienstliche Maßnahmen nicht angeordnet, nicht durchgeführt oder nicht ausgewertet werden konnten? Was geschieht mit diesen Personen weiter, insbesondere: Wird ihre Identität nachträglich festgestellt, werden sie erneut vorgeladen oder zur Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben, und wie wird der Fortgang der jeweiligen Verfahren sichergestellt?
15. Gibt es Hinweise darauf, dass Strafanträge wegen der Ausfälle nicht fristgerecht gestellt werden konnten oder dass die Weitergabe von Vorgängen an die Staatsanwaltschaft verzögert wurde?
16. Wie viele Überstunden und zusätzliche Dienste sind durch die Störung und die spätere Nacherfassung angefallen?
17. Sind während der Störung oder bei der Wiederherstellung Daten verloren gegangen, verfälscht oder doppelt angelegt worden?
18. Wie viele Störungen von POLIKS, der Internetwache und anderer zentraler Fachverfahren der Polizei Berlin, die mindestens eine Stunde gedauert und mehr als eine einzelne Dienststelle betroffen haben, gab es seit dem 01.01.2021? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Dauer, betroffenem System und Ursache (z.B. Software-Update, Hardware, Netz/ITDZ, externer Dienstleister, Cyberangriff, geplante Wartung und Sonstiges).
19. Wie viele davon waren geplante Wartungen?
20. Welche Verfügbarkeitsquote ist für POLIKS und die Internetwache in den Jahren 2021 bis 2026 tatsächlich erreicht worden?

21. Welche verbindlichen Regelungen hat die Polizei Berlin für den Ausfall IT-Fachverfahren, insbesondere von POLIKS? Wann wurden sie zuletzt aktualisiert und geübt?
22. Wie stellen Einsatzkräfte bei einem Ausfall von POLIKS Personen- und Fahndungsabfragen sicher, etwa über die Leitstelle, eine direkte Abfrage im INPOL-System des Bundes oder Ersatzsysteme? Waren diese Wege vom 13.10. bis 15.10.2026 verfügbar und ausreichend leistungsfähig?
23. Gibt es eine räumlich oder technisch getrennte Ersatzinstanz von IT-Fachverfahren der Polizei Berlin, insbesondere POLIKS (Georedundanz, Rechenzentrumsredundanz)? Falls nein, ist eine geplant?

Die Antworten enthält Informationen, welche als Verschlusssache „VS - Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft wurden und kann daher nicht veröffentlicht werden. Die Einstufung der Antworten erfolgte, da diese interne Informationen zu polizeilichen IT-Prozessen, insbesondere zu Systemupdates, Fehlerbehebungen sowie Sicherheitsvorkehrungen enthalten, die geeignet sind, etwaige Angriffspunkte für Cyberangriffe auf die polizeiliche Hard- und Software zu identifizieren. Die erbetene Beantwortung zu den Fragen 1 bis 23 wird deshalb gesondert als Verschlusssache – „VS - Nur für den Dienstgebrauch“ - übermittelt.

Berlin, den 17. November 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport